

IK

Patrick Desplat (Münster)

Okkulte Infrastrukturen. Gerüchte, Gebäude und Momente der Inversion in Madagaskar

Dieser Vortrag nimmt Gerüchte über zwielichtige Aktivitäten an einer dubiosen Radiostation in der Hafenstadt Mahajanga zum Ausgangspunkt, um über okkulte Formationen infrastrukturell nachzudenken. „Okkulte Infrastrukturen“ sind sozio-materielle Arrangements, die das Wirken okkulturer Kräfte nicht nur fördern, sondern ermöglichen. In Madagaskar sind prominente Gerüchte über Organ- oder Menschenhandel immer mit spezifischen Gebäuden verknüpft: sie repräsentieren Macht oder sind technologisch innovativ, gleichzeitig aber sind deren Besitzverhältnisse, Funktionen oder finanzielle Hintergründe undurchsichtig. Die Flüchtigkeit okkulturer Gerüchte und die Beständigkeit materieller Architektur vereinen sich in Momenten der Umkehrung, d.h. einer begrenzten Zeitspanne, in der das verborgene Okkulte und die „wahre“ Funktion der Gebäude sichtbar und offengelegt werden – und um daraufhin wieder im Geheimen zu wirken. Der Vortrag untersucht diese Dynamiken zwischen Gerüchten, Gebäuden und inversiven Momenten aus einer gegenwärtigen Perspektive, verweist aber auch auf die historischen Dimensionen, z.B. anhand von sozialen Spannungen um Migrantenhäuser während der französischen Kolonialzeit. „Okkulte Infrastrukturen“ decken per se kein verborgenes Schema auf. Indem sie die Rolle der Materialität okkulturer Formationen unterstreichen, fügen sie vielmehr aktuellen Skandalen eine neue Verständnisebene hinzu.

Patrick Desplat vertritt derzeit eine Professur am Lehrstuhl für Ethnologie an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Er hat prominent über Muslime in Äthiopien publiziert und arbeitet gegenwärtig zu Neiddiskursen, Atmosphären des Misstrauens und urbaner Sozialität in der madagassischen Hafenstadt Madagaskar.

Institutskolloquium Sommersemester 2022 (Leitung: Markus Verne)

Wann? Dienstag, 10. Mai 2022, 18:15–19:45 Uhr

Wo? HS 13

Weitere Informationen: www.ifeas.uni-mainz.de

ifeas

Institut für
Ethnologie und
Afrikastudien



JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ